



## Grundausrüstung

Achtung bei der Gehegewahl! Degus nagen extrem viel und gut. Das Gehege sollte daher nagesicher gebaut (Holzkanten mit Metall oder Draht verkleiden) oder direkt aus Metall oder Glas gemacht sein.

- Mindestmaße des Geheges sind 120/50/100 cm (L/B/H)
- Mindestens eine Volletage im Gehege, Degus sind Lauftiere und je nach Höhe muss darauf geachtet werden, dass die Tiere nicht zu weit fallen können
- Buddelkiste, Degus buddeln sehr gerne
- Staubarmes Einstreu oder Hanfmatten als griffige Unterlage auf den Etagen
- Laufrad, mindestens 35 cm Durchmesser. Achtung, auch normale Holzlaufräder werden gerne zernagt  
Empfehlung: Metall, aber keine Gitterlauffläche!
- Sandbad, mit gutem Chinchillasand (z. B. Attapulgus oder Sepiolith)
- Korkröhren, Kletteräste, Holzhäuschen, Weidenbrücken etc.
- Trockenfutter, Wasser und Futternapf
- Transportbox für den Gang zum Tierarzt. Achtung; auch aus einer Plastikbox können sich Degus in Windeseile herausnagen



Gerne helfen wir bei der Vermittlung und bei der späteren Betreuung.

Wenden Sie sich bei Fragen rund um die richtige Deguhaltung an uns.

[www.nagervermittlung-stuttgart.de](http://www.nagervermittlung-stuttgart.de)

[Degu@nagervermittlung-stuttgart.de](mailto:Degu@nagervermittlung-stuttgart.de)

0174 41 42 908

Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht auf der Mailbox.



## Glückliche Degus

Der kleine Wegweiser





## Allgemeines

Degus kommen ursprünglich aus Chile und laufen bzw. springen leidenschaftlich gerne.

Da Degus sehr gesellige Tiere sind, müssen sie mindestens zu dritt gehalten werden! Zwei oder gar nur ein Degu sollte nur eine kurzfristige Ausnahme sein. Grundsätzlich sind sie vor allem in den Morgenstunden sowie am frühen Abend aktiv und teilweise sehr rededreudig.

Degus werden 200 bis 300 g schwer, 15 bis 20 cm groß und haben einen mindestens genauso langen Schwanz, der komplett mit Haaren bedeckt ist und mit einer hübschen Quaste endet.

Degus werden durch ihre Neugierde oft, jedoch nicht immer zahm und holen sich dann gerne Leckerlie beim Menschen ab oder nutzen diesen z. B. im Auslauf als Kletterbaum. Kuschtiere sind Degus nicht, auch wenn manche es sichtlich genießen, z. B. am Kinn gekraut zu werden.

## Überlegung vor der Anschaffung

Degus können im Schnitt bis zu 9 Jahre alt werden. Sind Sie bereit, die nächsten Jahre für die Tiere zu sorgen?

Obwohl Degus sehr gesellig sind, kommt es oft zu kleineren oder größeren Rangeleien. Können Sie die Tiere gut genug beobachten, um dies zu bemerken? Können Sie damit umgehen, dass Ihre Gruppe sich eventuell zerstreitet und Sie sie trennen und neu vergesellschaften müssen?

Degus sind anfällig für Diabetes und Zahnprobleme, Sie sollten sich einen Geldpuffer für Tierarztkosten ansparen. Degus stellen hohe Ansprüche an ihre Unterkunft, welche erst einmal hohe Kosten verursacht und eventuell handwerkliches Geschick erfordert (z. B. Bau und Einbau eines Trenngitters zur Vergesellschaftung)



## Richtige Ernährung

Degus sind anfällig für Diabetes! Achtung mit Zucker, auch Fructose. Die natürliche Nahrung besteht aus Gräsern, Wurzeln und Blättern.

In der Heimtierhaltung sind Blätter, Blüten, Kräuter und Heu die Hauptnahrung für Degus. Zusätzlich brauchen sie Äste zum Nagen (z. B. von Obst- oder Nussbäumen).

Mit getrocknetem oder nach Eingewöhnung auch frischem Gemüse (Achtung Fructose, wenig Karotte o. ä.), sowie mehl- und ölhaltigen Saaten, kann der Speiseplan ergänzt werden.

Wegen des hohen Fettgehalts dürfen Nüsse und Kerne nur in Maßen als Leckerlie gegeben werden.

Auf Obst, Nagestangen oder Leckerli mit Zucker oder Honig muss komplett verzichtet werden!

## Haltung

Degus haben ein ausgeprägtes Revierverhalten, sie verteidigen ihr Revier fremden Artgenossen gegenüber vehement. Beim Einzug neuer Degus in ein bestehendes Rudel muss eine gut geplante Vergesellschaftung erfolgen, am besten mit der Unterstützung eines erfahrenen Halters. Es sollte nie der gesamte Käfig gereinigt werden, damit der Rudelgeruch möglichst erhalten bleibt. Man sollte den Käfig nur Schritt für Schritt reinigen, d. h. alle zwei bis vier Wochen immer nur eine oder zwei Ebenen. Für das Rudel empfiehlt es sich, gleichgeschlechtliche Gruppen (nur männliche oder nur weibliche Tiere) zu halten. Auch gut eignet sich ein kastriertes Männchen mit mehreren Weibchen, dies entspricht der natürlichen Gruppenkonstellation.



## Richtige Pflege

Da Degus sich selbst und gegenseitig das Fell putzen, brauchen sie hier vom Menschen keine Hilfe. Ganz wichtig ist zur Fellpflege aber ein Sandbad, das 24 Stunden zur Verfügung stehen muss. Es erfüllt neben der Fellreinigung auch den Punkt des Stressabbaus und fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl des Rudels.

Alle Tiere, die im Sand baden, nehmen den gleichen Rudelgeruch an. Das Sandbad sollte einmal wöchentlich ausgesiebt werden und der Sand bei Bedarf zum Teil (nicht komplett) erneuert werden.

Degus haben einen extrem hohen Nagetrieb, es sollte immer genug Nagematerial zur Verfügung stehen und Plastik darf im Deguheim nicht vorkommen.

Degus sitzen gerne erhöht, um einen besseren Überblick zu haben. Es sollte aber dringend darauf geachtet werden, dass die Fallhöhe niemals mehr als 40 bis 50 cm beträgt, die Tiere nicht von oben auf Steine oder Äste fallen und sich verletzen können. Hier sollte viel mit Etagen gearbeitet werden, damit die Fallhöhe reduziert wird. Für das Abnutzen der Krallen sind verschiedene Untergründe empfehlenswert. Steine, Äste und andere unebene Gegenstände helfen dabei.

Einmal wöchentlich sollte ein Gesundheitscheck durchgeführt werden, um möglichst zeitnah zu erkennen, wenn es einem Tier schlechter geht. Kontrolliert werden die Zähne, das Fell, die Geschlechtsregion und das Gewicht der einzelnen Tiere. Ein Gewichtsverlust lässt darauf schließen, dass etwas nicht in Ordnung ist und man sollte nun vermehrt auf Auffälligkeiten achten oder das Tier einem Tierarzt vorstellen.

